

Hagel zerstörte den Wein

Weinberge um Gleisdorf betroffen - es wäre ein Top-Jahrgang gewesen.

RAIMUND HEIGL

Nach dem Jahrhundertssommer waren die Weinbauern bereits in heller Vorfreude. Der beste Jahrgang seit langem war zu erwarten. Doch in der Region rund um Gleisdorf währte die Freude nur bis zum vergangenen Wochenende. Im Zuge der großen Unwetter waren auch massive Hagelschläge zu verzeichnen, die praktisch die gesamte Weinernte vernichtet haben.

"Rein versicherungstechnisch ist der Schaden mit etwa 70 Prozent der Ernte zu beziffern. Aber qualitätsmäßig ist es ein Wahnsinn. Wir bereiten bereits jetzt die Weinlese vor, dadurch fehlen natürlich drei Wochen wichtiger Reifezeit", erläutert Josef Maurer vom gleichnamigen Weinbaubetrieb und Buschenschank in Gleisdorf. Ähnliche Schäden vermeldet auch Franz Seyfried aus Nitscha, 50 bis 80 Prozent seiner Ernte sind verloren.

"Es wäre heuer ein ganz besonderer Jahrgang geworden. Die Entwicklung war durch den langen Sommer derartig gut, dass wirklich ein Top-Jahrgang garantiert war. Aber knapp vor der Ernte hat es uns jetzt alles zusammengehaut", so Maurer. Der Hagel betraf am Freitag das Gebiet von Eggersdorf über Gleisdorf bis Gersdorf an der Feistritz, am Samstag war der Streifen etwas weiter südlich bis Gnies drübergezogen.

Die Unwetter hatten auch zur Folge, dass die Feuerwehren in diesem Bereich zahlreiche Keller auspumpen mussten. Bei Magna Heavy-Stamping in Ludersdorf durchschlug der Hagel sogar eine Lichtkuppel, die mit Planen abgedeckt werden musste. Außerdem drohte der Löschteich überzugehen, wodurch die Halle überflutet worden wäre. Daher wurde er kurzfristig von der Feuerwehr abgepumpt.